

kleiner Regen verscheucht großen Wind.

Von Andre Nichtenberg.

Mit gezückelter Stirn, bebenden Nasenflügeln kauert Minnie wütend in einer Ecke des Zimmers. Rund um in fürchterlicher Unordnung liegt die Puppenstube.

Denkt auch, Nelly, diese freche Nelly — ja die englische Bonne, hatte eben die Annahme gemacht, sie in den Garten zurückzuführen, um dort ein Band, das sie aus den Haaren verloren, zu suchen.

Bei Mama wäre die Sache etwas anders verlaufen. Mama ist, was die Dienerschaft ihrer Tochter gegenüber anbetriebl, von einer empörenden Parteilichkeit.

Doch, da öffnet sich die Tür, und Minnie empfindet so etwas wie Mißbehagen. Grobmutter ist es. Sollte Nelly sich beklagen haben?

An diesem Nachmittag sieht Grobmama sehr vertieft aus. Das geschieht häufig bei alten Leuten. Woran sie doch ewig denken, wenn sie stillschweigen?

Minnie erhebt die Stimme und fährt fort. Guiguite und Toto sind zu entschuldigen. Aber Minnie — ausgeschlossen! Ich werde Ihre Patin erlösen.

Minnie erhebt die Stimme und fährt fort. Guiguite und Toto sind zu entschuldigen. Aber Minnie — ausgeschlossen! Ich werde Ihre Patin erlösen.

Grobmama bedauert: „Es tut mir leid, daß du dich so ärgert, um so mehr — aufmerkamer als ich betrachte Grobmama ihre Stridzeug — um so mehr, da du, wenn ich nicht irre, heute morgen schon anderen Kerger hast.“

Winnie bleibt mit offenem Mund sitzen. „Anderen?“ Grobmutter setzt mit ruhiger Stimme fort: „Ja, ich erfuhr, daß du mit Nelly ebenfalls sehr unzufrieden warst.“

Was soll das heißen? Hat sich Nelly beklagt? Eine Predigt? Minnie fühlt ein leises Erdtönen und hält sich zur Defensiv bereit.

„Sehr unangenehm, daß du unter dem schlechten Charakter dieses Mädchens so zu leiden hast.“ Minnie ist verblüfft.

„Ich bin um so betrübter, da es nicht der einzige Punkt deiner Unzufriedenheit sein soll.“ In Minnies Blick wächst ein fragendes Erstaunen.

„Minnie war feuerrot. Sie kann weder beleidigt noch böse sein. Grobmama schilt nicht und macht sich auch nicht lustig.“

„Doch, doch, sonst hätte ja Minnie die Julie nicht „unhöfliches Mädchen“ und den Vertrag „alten Nüssigäcker“ genannt.“

„Minnie läßt die Ohren hängen. Sie würde gern ein anderes Thema anschlagen. Aber Grobmama ist noch nicht fertig.“

Minnie ist wachhaftig gut. Leider macht sich Grobmama keine Illusionen. Ihre Dienerschaft befriedigt Minnie nicht.

„Und wenn der Unternehmisch verschied, ganz heimlich, wo esheimer steht.“ „Dann treib er vor der Himmelstür, Geduldig wie an jedem Orte.“

„So, das beste wäre vielleicht, Minnies Mama nähme einfach ihre Tochter zurück, damit sie nicht in einem Haus bleibe, wo sie so unglücklich ist.“

„Was meinst du dazu, Minnie?“ „Was meinst du dazu, Minnie?“

Minnie schluckt einen heiseren Laut hervor, nicht unbefremt mit dem Kopf. Abgemacht, Grobmama schreibt nicht, wenigstens nicht sofort. Sie ist ganz glücklich, daß ihre Entlein ihr vergibt und sich noch ein wenig geduldet wird.

„Heimlich gleiten ihre Blicke zur Grobmutter. Wie alt und zusammengekrummt ist sie! Ihre dünnen Finger zittern auf dem Stridzeug.“

„Ich tauchle feuzend meine Feder ein und schrieb an — hm, an wen sollte ich doch gleich zuerst schreiben? An Onkel Paul? Ach was, das ist der sadeste von allen.“

„So, das ist ein einfaches — nun, ich habe nichts dazugeben, aber eines darfst du nicht vergessen: wenn Onkel Paul erfährt — und erfahren wird er's — daß du zuerst an Rätchen schreibst und nicht an ihn — nun, du weißt ja, wie er gleich beleidigt ist.“

„So, das ist ein einfaches — nun, ich habe nichts dazugeben, aber eines darfst du nicht vergessen: wenn Onkel Paul erfährt — und erfahren wird er's — daß du zuerst an Rätchen schreibst und nicht an ihn — nun, du weißt ja, wie er gleich beleidigt ist.“

„Nun denke bloß, eine Nachricht über unser Tun und Lassen aus zweiter Hand an Onkel Theodor! Der würde Augen machen.“

„Und hier schreibst du, Base Rätchen möchte Tante Minna von uns grüßen.“

„Bei den Männern bist du, und nicht bei der Sache.“ „Bei den Männern? Nun, die Männer sind auch so 'ne Sache, weißt du.“

„Bei den Männern? Nun, die Männer sind auch so 'ne Sache, weißt du.“

Der Generalbrief.

Von Fritz Müller (Camero).

Drei Wochen waren wir in unserer neuen Heimat, und es ließ sich nicht länger hinauschieben: das Briefschreiben nämlich.

„Bei der Abreise hatte uns ein jeder noch besonders drauf verpflichtet: „Also, nicht wahr, ihr schreibt uns bald!“ Onkel Paul hatte es gefordert, Onkel Theodor erbeten, Tante Minna es gestöhnt, Base Rätchen es geklapelt.“

„Aber das geht ja nicht!“, hat Onkel Theodor gesagt. „Nein, jetzt so was“, meinte Tante Minna. „Aber, aber —“, sagte Rätchen. „Und auf der Fahrt wurde ich von meiner Frau bekehrt, ich hätte mich blamiert.“

„Ich tauchle feuzend meine Feder ein und schrieb an — hm, an wen sollte ich doch gleich zuerst schreiben? An Onkel Paul? Ach was, das ist der sadeste von allen.“

„So, das ist ein einfaches — nun, ich habe nichts dazugeben, aber eines darfst du nicht vergessen: wenn Onkel Paul erfährt — und erfahren wird er's — daß du zuerst an Rätchen schreibst und nicht an ihn — nun, du weißt ja, wie er gleich beleidigt ist.“

„So, das ist ein einfaches — nun, ich habe nichts dazugeben, aber eines darfst du nicht vergessen: wenn Onkel Paul erfährt — und erfahren wird er's — daß du zuerst an Rätchen schreibst und nicht an ihn — nun, du weißt ja, wie er gleich beleidigt ist.“

„Nun denke bloß, eine Nachricht über unser Tun und Lassen aus zweiter Hand an Onkel Theodor! Der würde Augen machen.“

„Und hier schreibst du, Base Rätchen möchte Tante Minna von uns grüßen.“

„Bei den Männern bist du, und nicht bei der Sache.“ „Bei den Männern? Nun, die Männer sind auch so 'ne Sache, weißt du.“

„Bei den Männern? Nun, die Männer sind auch so 'ne Sache, weißt du.“

„Ja, aber was sollen wir denn dann?“ „Wie wäre es denn, wenn wir einen schreiben und dann diesen dreiwöchigen auf deinem neuen Apparat vervielfältigen?“

„Aber, aber —“, sagte Rätchen. „Und auf der Fahrt wurde ich von meiner Frau bekehrt, ich hätte mich blamiert.“

„Ich tauchle feuzend meine Feder ein und schrieb an — hm, an wen sollte ich doch gleich zuerst schreiben? An Onkel Paul? Ach was, das ist der sadeste von allen.“

„So, das ist ein einfaches — nun, ich habe nichts dazugeben, aber eines darfst du nicht vergessen: wenn Onkel Paul erfährt — und erfahren wird er's — daß du zuerst an Rätchen schreibst und nicht an ihn — nun, du weißt ja, wie er gleich beleidigt ist.“

„So, das ist ein einfaches — nun, ich habe nichts dazugeben, aber eines darfst du nicht vergessen: wenn Onkel Paul erfährt — und erfahren wird er's — daß du zuerst an Rätchen schreibst und nicht an ihn — nun, du weißt ja, wie er gleich beleidigt ist.“

„Nun denke bloß, eine Nachricht über unser Tun und Lassen aus zweiter Hand an Onkel Theodor! Der würde Augen machen.“

„Und hier schreibst du, Base Rätchen möchte Tante Minna von uns grüßen.“

„Bei den Männern bist du, und nicht bei der Sache.“ „Bei den Männern? Nun, die Männer sind auch so 'ne Sache, weißt du.“

„Bei den Männern? Nun, die Männer sind auch so 'ne Sache, weißt du.“

den ordentlichen Beschluß eines ordentlichen Familienrats, wie sich das gehört bei ordentlichen Leuten. Und dieser feierliche Familienrat fiel haargenau auf den Tag nach Ankunft unseres Familienbriefes.

„Was ich sagen wollte, die Mül- lers haben mir geschrieben.“ „Mir auch“, versicherte der Onkel Paul.

„Mir auch“, bemerkte Base Rätchen. „Mir auch“, versicherte ein Dutzend weiterer Stimmen in der Runde.

„Mir auch“, bemerkte Base Rätchen. „Mir auch“, versicherte ein Dutzend weiterer Stimmen in der Runde.

„Mir auch“, bemerkte Base Rätchen. „Mir auch“, versicherte ein Dutzend weiterer Stimmen in der Runde.

„Mir auch“, bemerkte Base Rätchen. „Mir auch“, versicherte ein Dutzend weiterer Stimmen in der Runde.

„Mir auch“, bemerkte Base Rätchen. „Mir auch“, versicherte ein Dutzend weiterer Stimmen in der Runde.

„Mir auch“, bemerkte Base Rätchen. „Mir auch“, versicherte ein Dutzend weiterer Stimmen in der Runde.

„Mir auch“, bemerkte Base Rätchen. „Mir auch“, versicherte ein Dutzend weiterer Stimmen in der Runde.

„Mir auch“, bemerkte Base Rätchen. „Mir auch“, versicherte ein Dutzend weiterer Stimmen in der Runde.